

Herzblatt



Seniorenzentrum
Feierabendhaus



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,
liebe Angehörige und Freunde des Hauses,

erinnern Sie sich an den August 2023? Das war in diesem Jahr der erste Herbstmonat: Ausdauernder Regen, nächtliche Temperaturen bis in den einstelligen Bereich. Als ich eines Morgens mit dem Fahrrad zum Feierabendhaus fuhr, hatte ich kurzfristig den Gedanken, meine Handschuhe anzuziehen. Aus Prinzip habe ich schließlich darauf verzichtet. Schließlich war erst August.

Erinnern Sie sich auch an den 18. August? Das war der einzige schöne Tag im Monat. Nachdem sich im Laufe des Morgens die Wolken verzogen, stieg die Quecksilbersäule nachmittags auf sage und schreibe 27 Grad. Und was war da noch? Na klar, unser Sommerfest! Unter dem Titel „Seniolympics“ hatten wir unsere Bewohner:innen und Angehörigen zu einem aktiven Mitmach-Sommerfest – begleitet von Musiker Klaus Reese – eingeladen. Beim Raupenpusten, Ringewerfen, Tischkegeln, Ping-Pong-Ball und Dosenwerfen durften Alt und Jung ihre Geschicklichkeit testen und wer am Ende alle fünf Disziplinen gemeistert hatte, wurde mit einer Goldmedaille belohnt. Und da unser Hof nicht ausreichend Schatten bot, stand am Ende gar mancher im Schweiß und musste sich mit einem hausgemachten Eistee oder einer Limo erfrischen. Warum uns Petrus erneut hold war? Wir wissen es nicht so genau, aber wir hoffen: Weil wir es einfach verdient haben!

Aber damit noch nicht genug der Aktivitäten: Am 21. September

haben wir nach vielen Jahren Karenz mal wieder einen großen Ausflug unternommen. Mit vier Bullis ging es an die Weser auf eine „Kreuzfahrt“ zur Mindener Schachtschleuse. Ein paar Eindrücke konnten wir schon in diesem Heft unterbringen. Und was bringt uns nun der Herbst? Zum 01.10. haben wir erneut vier neue Auszubildende für die Pflege gefunden. Ob das aber auch in den nächsten Jahren so bleibt? Dafür haben wir einen Plan. Lesen Sie gerne nach, wie wir uns die Zukunft für die Pflege vorstellen.

Und nun kommt tatsächlich schon wieder die dunkle Jahreszeit. Wie in jedem Jahr wollen wir es uns trotzdem gemütlich machen. Für Oktober planen wir noch ein kleines Fest und dann geht es schon bald wieder in die Vorbereitung auf die Feiertage. Wollen wir hoffen, dass uns bis dahin noch ein paar Sonnenstrahlen und ein „goldener Oktober“ begleiten.

Ihnen allen wünsche ich einen guten Start in den Herbst! Und vor allem: Bleiben Sie gesund.

Heiko Höflich
Heiko Höflich



ANSTEHENDE TERMINE

DIENSTAG, 10.10.2023 AB 16:30 UHR

Ökumenische Andacht

großes Pickertessen

Termin wird kurzfristig bekannt gegeben

DONNERSTAG, 07.12.2023

Nikolauskonzert mit Udo & Holger

DIENSTAG, 19.12.2023

Weihnachtsfeier 1. - 3. OG

MITTWOCH, 20.12.2023

Weihnachtsfeier EG & 4. OG

Änderungen vorbehalten

WIE WICHTIG IST SPORT!

Ist Ihnen bekannt, wo 2023 Olympische Spiele stattfinden? Es gibt ja viele Orte, die in Betracht kommen: vielleicht Peking, Paris, auch mal wieder Athen. Wer kommt aber auf die Idee, es könnte Bad Salzuflen sein... und dann noch - „Das Feierabendhaus!“ Na, das klingt ja sonderbar! Solchen Sport machen doch nur junge Menschen, und wie man weiß, leben im FAH nur „hochaltrige“! Dass dort die Devise herumgeht:

„Hab' nie Angst vor dem Älterwerden. Du kannst immer noch viel Unsinn machen. Nur langsamer!“ sagt alles!

Das befähigt bestimmt zu außergewöhnlichen Taten, zumal Bewegung eine wichtige Rolle im Leben spielt. Die Vorbereitungen liefen bestens, Petrus war informiert und um gutes Wetter gebeten. - Was für ein Tag!!! Bei strahlender Sonne absolvierten wir, ausgestattet mit einer Stempelkarte, die „5 seniolympischen Disziplinen“. Da ging es um:



„Tischkegeln“
 „Raupepusten“
 „Dosenwerfen“
 „Ringwerfen“
 „Pingpongball“



Die Erfolgsquote war so hoch, dass alle Sportler am Ende eine sehr edle, geschmackvolle Goldmedaille umgehängt bekamen. Diese wird uns immer daran erinnern, dass man auch im Alter noch Rekorde aufstellen kann. Aber, wen wundert das, wo wir doch in Lippe wohnen = „LIP = Leben im Paradies!“ Da kann ein Sommerfest auch gern mal olympisch sein.

U. Schüren



FEIERABENDHAUS MACHT SCHULE

„Personalmangel“, „fehlende Fachkräfte“, „Ausbildungsberufe finden keinen Nachwuchs“. Schlagzeilen wie diese fluten unsere Medien. Und Ja: Der Pflegebereich ist besonders betroffen.

Alle, die schon länger im Feierabendhaus sind, wissen: Das trifft auf uns (bisher) nicht zu. Im Oktober 2023 starten wieder vier Auszubildende in ihr Berufsleben und komplettieren das Feierabendhaus-Team auf sage und schreibe 12 Ausbildungsplätze in der Pflege und einen zum Koch. Doch werden wir auch in Zukunft noch Nachwuchs finden? Bereits im Bereich Freiwilliges Soziales Jahr bemerken wir den Mangel: Wo vor einigen Jahren die Bewerber:innen noch nahezu Schlange standen, finden wir aktuell noch genau 0. Während sich in den Kindertagesstätten nach wie vor Interessent:innen finden, ist das Thema Pflegeheim für Jugendliche offenbar tabu. Nicht zuletzt die Corona-Pandemie hat die Pflege zurückgeworfen. Mal ehrlich: Wenn Sie noch mal 17 wären: Wäre die Pflege Ihr Traumberuf? Vermutlich nicht, denn die Vorstellungen, die unsere Medien suggerieren, zeigen selten die schönen Seiten des Berufs: Anerkennung, Sinnhaftigkeit, soziales Engagement, Freude und Interesse an medizinischer Arbeit am Menschen. Dabei bietet die „neue“ Ausbildung zur Pflegefachkraft so viele Chancen!

Was heißt das für uns? Wir müssen den Jugendlichen zeigen, dass unser Beruf attraktiv und sinnvoll ist und gute Zukunftsperspektiven bietet. Wir müssen also „cool“ sein.

Aber ist die Pflege ein „cooler“ Beruf? Nein, im Gegenteil: Es ist ein Beruf voller Herzenswärme. Aber wie bekommen wir das in die Köpfe der Jugendlichen? Die Antwort: Wir müssen es Ihnen zeigen.



Auswahl der erstellten Printprodukte: verschiedene Flyer & Postkarte

Daher haben wir (Heiko Höflich, Jacqueline Blankenburg, Melina Schröder und zwei Kolleg:innen aus der Geschäftsstelle) ein Konzept entworfen, wie wir Schüler:innen den Beruf nahe bringen und sie motivieren, die Pflege im Rahmen eines Schulpraktikums auszuprobieren. Also haben wir die ortsansässigen Schulen angeschrieben und unser Konzept vorgestellt: Im Rahmen einer Unterrichtseinheit, einer Exkursion in unsere Einrichtung oder einer Online-Information stellen wir den Pflegeberuf und unsere Einrichtung als attraktive Ausbildungseinrichtung mit professioneller Praxisbegleitung vor.

Zuerst angebissen hat die Gesamtschule Aspe, in der wir Schüler:innen der 9. und 10. Klasse im Rahmen des Unterrichts informieren durften, welche Ausbildungsmöglichkeiten die Pflege bietet und was in unserem Haus eigentlich so „abgeht“. Und wieder mal konnten wir beobachten, dass die Vorstellung, die die Schüler:innen von einem Pflegeheim haben weit abweichen von dem, was wir unseren Bewohner:innen anbieten. Nein, wir sind kein „Siechenheim“, in dem uralte Menschen vor sich hin vegetieren. Unsere Menschen sind aktiv. Wir machen Ausflüge, feiern Feste, treiben mehrmals die Woche Sport, machen Angebote mit digitalen Medien und sind mit einem leistungsstarken W-LAN-Netz in allen Zimmern ausgestattet. Wir trainieren das Gedächtnis, wir singen und tanzen, planen und dokumentieren Pflege mit einem EDV-basierten System und verfügen über moderne medizinische Ausstattung. Unsere Bewohner:innen leben nicht in einem Paralleluniversum, sie interessieren sich für aktuelle Geschehnisse, das Leben der jungen Generation und deren „Handywahn“ und ja: Manchmal verlieben sie sich noch mal neu.

Die Jugendlichen aus der Gesamtschule waren erstaunt. Und sogar die, die ihre berufliche Zukunft in ganz anderen Gebieten suchen, hörten interessiert zu. Vielleicht sollte jede:r 16-jährige mal das Feierabendhaus besuchen, damit sich das Bild der Pflegeheime in unserer Gesellschaft ändert. Doch zunächst reicht es uns, wenn der ein oder andere den Beruf im Rahmen seines/ihrer Schulpraktikums ausprobiert. Dann ist die nächste Generation von Auszubildenden nicht mehr weit.

Fangen wir mal von ganz vorne an – Mein Freiwilliges Soziales Jahr in der sozialen Betreuung im Feierabendhaus startete am 04.10.2022. Ich wurde von zwei meiner Kolleginnen herzlich in Empfang genommen und dann ging der Arbeitsalltag auch schon direkt mit der Einarbeitung los.

Zunächst einmal wurden mir die verschiedenen Wohnbereiche gezeigt und gleichzeitig wurde ich den Bewohner*innen vorgestellt. So konnte ich mir schon mal einen groben Überblick über das Haus verschaffen. An diesem Nachmittag fand auch schon direkt der erste „Tanztee“ für mich statt und ich war gleich an meinem ersten Arbeitstag total erschöpft. Die verschiedensten Gruppenangebote schaute ich mir in den ersten Wochen an und begleitete diese mit einer Kollegin. Zwischen den Gruppenangeboten war Zeit für Einzelbetreuung (Gespräche, Spaziergänge, Mensch-Ärger-Dich-Nicht, Mau-Mau). Des Weiteren unterstützte ich meine Kolleg*innen aus dem EG bei den Mahlzeiten, so war meine Zeit morgens vor dem Gruppenangebot und mittags vor meiner Mittagspause sinnvoll genutzt.

Mit der Zeit wuchs ich immer mehr, wurde selbstständiger, selbstbewusster und übernahm immer mehr Verantwortung. Ich durfte Gruppenangebote wie Bingo, „Vertellekes“ und die Filmbühne alleine leiten. Danke hier das Vertrauen in mich! Dann waren da ja noch die zwei größeren Feierlichkeiten: Im Februar die Karnevalsfeier und im August das große Sommerfest unter dem Motto „Seniolympics“. Beide Feste waren ein voller Erfolg und ich bin froh, dabei gewesen zu sein!

Mein letzter Arbeitstag war der 24.08.2023 und die schöne Zeit im Feierabendhaus endete. In diesen 11 Monaten habe ich viele Erfahrungen gesammelt sowie meine Fertig- und Fähigkeiten weiterentwickelt. Die vielen schönen Erlebnisse, die Karnevalsfeier, das Sommerfest und die wöchentlichen Ausflüge mit den Wohnbereichen werde ich in besonderer Erinnerung behalten. Nun heißt es Abschied nehmen. Danke an alle Bewohner*innen und Kolleg*innen, die mir diese Zeit zur allerschönsten gemacht haben! Und ich muss sagen, mir sind doch so einige Bewohner*innen und Kolleg*innen ans Herz gewachsen. Aus diesem Grund komme ich Euch mit Sicherheit besuchen. Trotzdem wünsche ich Euch, liebe Bewohner*innen, Kolleg*innen und Angehörigen, alles Gute!

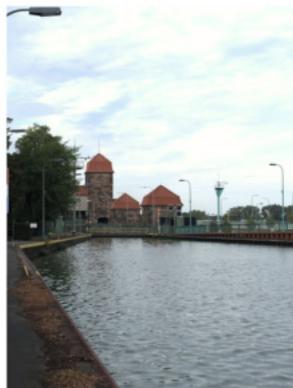
Eure Luisa

DAS FEIERABENDHAUS ZU LAND UND ZU WASSER

Am 21. September stand seit langem mal wieder ein großer Ausflug mit dem Feierabendhaus an. Damit möglichst viele Bewohner:innen an dem Ausflug teilnehmen konnten, haben uns freundlicherweise der AWO Ortsverein Bad Salzuflen, das AWO Seniorenzentrum Müllerburg und das AWO Seniorenzentrum Kirchlengern ihre Bullis zur Verfügung gestellt.

Ab 12:30 Uhr versammelten sich immer mehr Menschen im Hof des Feierabendhauses und schnell zeigte sich: 19 Bewohner:innen inklusive Rollatoren und Rollstühle auf 4 Bullis zu verteilen erfordert logistisches Geschick der besonderen Art. Trotzdem konnten wir pünktlich um 13 los fahren und trafen eine Stunde später wohlbehalten in Minden ein. Unser Ziel: die Poseidon, ein Fahrgastschiff, auf dem uns ein lustiger Kaffeeklatsch zu Wasser erwarten sollte. Untermalt von Musik auf dem Schifferklavier schipperten wir dann gemütlich 2,5 Stunden vom Mittellandkanal durch die 2017 fertiggestellte neue Weserschleuse die Weser entlang und anschließend wieder zurück.

Dazu gab es eine köstliche Kuchenauswahl, Kaffee und zwischenzeitlich kam sogar die Sonne raus.





DAS FEIERABENDHAUS-TEAM BEIM STADTRADELN

Dass Radfahren im Trend liegt, sieht man jeden Tag vor der Tür des Feierabendhauses. Die Schlange der angeketteten Zweiräder zieht sich an schönen Tagen bis in die Mitte der Einfahrt herunter – so dass unser Brandschutzbeauftragter auch schon mal einen kritischen Blick wirft, ob denn auch die Fluchtwege noch ausreichend begehbar sind. Auch und gerade in Bad Salzuflen muss man ja feststellen, dass sich so mancher Weg innerhalb der Stadt mit dem Rad schneller zurücklegen lässt als mit dem Auto.

Dazu kommt, dass die AWO OWL ihren Mitarbeiter:innen seit September 2022 Jobrad-Leasing anbietet (auch wenn es aktuell eine Pause gibt, da mit einem neuen Anbieter verhandelt wird). Das hat die Zahl der „Radelwilligen“ noch mal erhöht. Vor allem die Zahl der E-Bikes, die das Radfahren an Bergen und bei Gegenwind um Einiges angenehmer machen, erhöht sich zunehmend. Und so lag es doch nahe, dass das Feierabendhaus auch beim Stadtradeln an den Start geht.

Stadtradeln ist ein bundesweiter Wettbewerb, bei dem es darum geht, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Dabei wurden in diesem Jahr in Deutschland mehr als eine Million Radkilometer erfasst. Auch die Stadt Bad Salzuflen hat sich an der Initiative beteiligt und die Bürger:innen zur Teilnahme aufgerufen. 567 Radfahrer:innen haben sich zu insgesamt 39 Teams zusammengeschlossen und sind auf ihren Drahtesel gestiegen.

Das ließ sich auch das Feierabendhaus-Team nicht nehmen.

11 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter traten in die Pedale und legten zusammen insgesamt 2.296 Kilometer zurück – immerhin Platz 19 in der Teamwertung. Hätten wir die zurückgelegten Kilometer mit dem Auto zurückgelegt, wären ganze 372 kg CO² zusätzlich in die Luft geblasen worden. Und als aktives Team haben wir uns allemal präsentiert.





WAS IST GUT FÜR DAS WOHLBEFINDEN EINES REIFEN MENSCHEN?

Ich denke darüber nach, ob es sich lohnt, etwas für mein gepflegtes Äußeres zu tun?? Aber ja, wenn es mir gut tut, dann sollte ich mir überlegen, was sich da anbietet. Vielleicht ist eine Gesichtsbehandlung nötig? Ich schaue in den Spiegel und sehe das Gesicht einer reifen Frau! Wie schön wäre es, könnte man da ein bisschen verändern. Natürlich werde ich nicht gleich eine junge Schönheit, aber vielleicht kann ich mich danach besser leiden. Das wäre doch schon ein Erfolg. Aber Gesicht ist nicht alles – schließlich will der menschliche Körper auch bedacht werden. Und wer ist dafür zuständig? Natürlich die Kosmetikerin und Masseurin. Zum Glück haben wir eine begabte im Hause, also ganz bequem für Damen und Herren.

Das Abenteuer kann beginnen! Eine praktische Liege lädt bei leiser Musik zum Entspannen ein. Im Angebot geht es um den ganzen Körper. Je nach Wunsch und Bedarf lässt man sich gern beraten. Ein Flyer mit entsprechenden Angeboten gibt Auskunft. Alle Anwendungen werden mit natürlichen Produkten durchgeführt. Zarte Hände, die mit sanften, kreisenden Bewegungen die Prozedur vornehmen, führen dazu, dass sich ein äußerst angenehmes Gefühl einstellt - fast wie neugeboren!

Bei allem, was Erika Schmidt tut, merkt man sofort, dass sie mit vollem Einsatz dabei ist. Eine Frau, die ihre Berufung gefunden hat und mit Freude ausübt!



U. Schüren

SÄCHSISCH - HOCHDEUTSCH

Verbinden Sie den sächsischen Begriff mit dem entsprechendem Wort auf Hochdeutsch. In die richtige Reihenfolge gebracht ergeben die Buchstaben das Lösungswort.

SÄCHSISCH				HOCHDEUTSCH	
Fettbemme	1	C		Marienkäfer	
Bodd'n	2	S		großartig	
Diggnischl	3	I		Zuhause	
Modschegiebschen	4	A		Schuhe	
Flebben	5	S		Mund-Nasen-Schutz	
bomforzionös	6	C		anfassen	
Daheeme	7	S		Schmalzstulle	
Schnudndeggl	8	H		verspotten	
andadschn	9	H		Führerschein	
forhohnebibln	10	E		Dickkopf	

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Heute schon gelacht?

**Fragt der Lehrer Karlchen:
„Wie viele Länder grenzen an
Deutschland und wie heißen
sie?“
„Neun. Und ich heiße Karlchen
- sie können mich ruhig
duzen.“**

**Wetter: kalt
Ich: alt
Laub: bunt
Nase: wund
Kopf: Schmerzen
Abends: Kerzen
Winter: in Sicht
Herbstgedicht**

**Die Hölle ist der Ort, an
dem die Engländer
kochen, die Italiener den
Verkehr regeln und die
Deutschen
Fernsehunterhaltung
machen.**

**Meine Frau behauptet, ich würde die
Kinder unfair behandeln. Ich weiß nicht
einmal, welches sie meint: Felix, Miriam
oder das dicke Hässliche.**

**Der Hund an der Leine hat
keine Beine. Drum ist der
Hund auch untenrum wund.**

**Ein Cola-Vertreter trifft den
Papst und sagt: „Wir zahlen 10
Millionen Euro, wenn im
Gottesdienst ab jetzt gesagt
wird: „Unsere tägliche Cola
gib' uns heute.“ - Darauf der
Papst: Keine Chance, das
können wir nicht machen!“ -
Der Vertreter: „Wir würden
sogar 100 Millionen an die
Kirche zahlen.“ - Der Papst
überlegt und fragt seinen
Marketingleiter: „Wie lange
läuft der Vertrag mit der
Bäckerei noch?“**

**Eigentlich wollten wir hier einen
Zeitreisewitz erzählen. Aber
den mochten Sie nicht.**

OSTWESTFALEN-LIPPE-RÄTSEL

Bei unserem großen Herzblatt-Quiz können Sie wieder tolle Preise gewinnen. Um am Gewinnspiel teilzunehmen, tragen Sie das Lösungswort auf einen Gewinnzettel am Empfang ein und werfen ihn in unsere Gewinnspiel-Box. (Einsendeschluss ist der 30.11.2023).

Das Lösungswort erhalten Sie, indem Sie jeweils den Buchstaben der richtigen Antwort in das entsprechende Kästchen am Ende des Rätsels eintragen.

Das Lösungswort der Ausgabe 03/2023 lautete: MEDAILLE

Viel Glück!



1. WELCHES GEMÜSE BEZEICHNET MAN IN OWL ALS "LIPPISCHE ANANAS"?

- F die Kartoffel
- B die Steckrübe
- I die Zwiebel
- A der Blumenkohl

2. WAS IST KEINE TYPISCHE ZUTAT IM PUMPERNICKEL?

- M Roggenschrot
- A Salz
- E Hefe
- D Wasser

3. *WAS SAGT MAN ÜBER BIELEFELD?*

- I in Bielefeld gibt's nur alte Leute
- Ü Bielefeld ist schöner als Münster
- Ä in Bielefeld stinkt's
- Ö Bielefeld gibt es gar nicht

4. *WELCHE STADT LIEGT NICHT IN OSTWESTFALEN-LIPPE?*

- P Detmold
- S Minden
- N Rheda-Wiedenbrück
- M Hameln

5. *WELCHES IST DER HÖCHSTE BERG IM KREIS LIPPE MIT EINER HÖHE VON 495,8M?*

- M Köterberg
- S PreuBischer Velmerstot
- Ö Obernberg
- I Lippischer Velmerstot

6. *WELCHE HOCHSCHULE GIBT ES IM KREIS LIPPE?*

- L Hochschule für angewandte Wissenschaft
- E Hochschule für Musik
- T Hochschule für Agarwirtschaft
- V in Lippe gibt es keine Hochschule

7. *WOHER STAMMT DIE LIPPISCHE STROHSEMMELE?*

S Bad Salzuflen

E Lage

A Detmold

L Lemgo

8. *ÜBER WELCHE GESAMTFLÄCHE ERSTRECKT SICH DER TEUTOBURGER WALD?*

N 1.220 km²

Z 6.220 km²

G 830 km²

E 12.000 km²

LÖSUNG: _____



Alltagshelden gesucht!

Das AWO Seniorenzentrum Feierabendhaus sucht
für das Jahr **2024**

junge Menschen und Erwachsene für den
Bundesfreiwilligendienst
in den Bereichen

Pflege, Soziale Betreuung & Haustechnik
456,- € Taschengeld + Sozialversicherung!

Weitere Informationen unter
: 05222 / 334-510
bei Heiko Höflich, Einrichtungsleitung



Immer auf dem neusten Stand:
Für aktuelle Neuigkeiten & Eindrücke aus
unserem Haus folgt uns gerne auf Facebook &
Instagram unter @awofeierabendhaus

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:



Seniorenzentrum
Feierabendhaus

Wenkenstraße 65
32105 Bad Salzuflen, Tel.: 05222 / 334-500
verwaltung@feierabendhaus.de
www.feierabendhaus.de

Redaktion: H. Höflich, M. Schröder, U. Schüren
Fotos: privat, Adobe Stock, Pixabay
Erscheinungsart: vierteljährlich